

Sitzungsprotokoll Seniorenbeirat vom 28.07.2020

1. Begrüßung und Feststellung der Tagesordnung

Der Vorsitzende begrüßt die Mitglieder des Seniorenbeirates. Er stellt fest, dass die Sitzung ordnungsgemäß bekannt gemacht und geladen wurde; Beschlussfähigkeit ist gegeben. Einwände zur Tagesordnung werden nicht vorgebracht.

2. Verabschiedung der ausgeschiedenen Seniorenbeiräte

Der Vorsitzende begrüßt Wilma Stark, Horst Stebani und Manuela Rzepka-Braun, die mit Ablauf der letzten Amtsperiode aus dem Seniorenbeirat ausgeschieden sind. Ebenfalls ausgeschieden ist Christel Ort-Reinicke, sie ist heute verhindert. Wilma Stark war als Vertreterin des Kath. Frauenbundes seit Gründung des Seniorenbeirates 2008 im Gremium Mitglied, ebenso Horst Stebani für den VdK und Christel Ort-Reinicke für die Evangelische Kirche. Manuela Rzepka-Braun war als Vertreterin der Fraktion der Freien Wähler seit 2014 dabei.

Der Vorsitzende dankt ihnen sehr herzlich für ihr engagiertes Mittun und Mitüberlegen während dieser Zeit und für das Weitertragen der Anliegen nach außen.

1. Bgm Werner schließt sich dem Dank an die Ausscheidenden an. Er betont die politische Qualität der Arbeit im Seniorenbeirat und schätzt die Beratungsfunktion für den Gemeinderat. Sein Dank geht auch an die neuen Mitglieder für ihre Bereitschaft zur Mitarbeit und insbesondere an den Vorsitzenden für sein Wirken auch über die Gemeinde hinaus in den Landkreis hinein und für seine Bereitschaft, nach seinem Ausscheiden als langjähriger 2. Bgm und Gemeinderat das Amt des Seniorenbeiratsvorsitzenden weiterhin auszuüben. Er bittet auch zukünftig um konstruktive Unterstützung des Gemeinderats.

Als Zeichen der Wertschätzung und als kleines Dankeschön für die geleistete Arbeit überreicht der Vorsitzende an die ausgeschiedenen Mitglieder einen Blumengruß und einen Gutschein für die Berger Stuben.

Vorsitzender Wagner wurde vom Gemeinderat mit dem Vorsitz des Seniorenbeirates für die Legislaturperiode 2020 – 2026 beauftragt. Er stellt die weiteren vom Gemeinderat berufenen Mitglieder des Gremiums und die von ihnen vertretenen Gruppierungen vor:

- Annetraud Wagner, TSV
- Rosi Liebenstein, KAB
- Helma Popp, Kath. Frauenbund
- Ingrid Berlein-Morawe, AWO (in der vorhergehenden Amtsperiode als Vertreterin für die SPD-Fraktion)
- Sieglinde Schramm, Kath. Kirche
- Irmela Paliege, Ev. Kirche
- Erika Mohr, Kath. Seniorenkreis
- Edith Füber Ev. Seniorenkreis
- Gabi Göbel, CSU
- Robert Pfeifroth, Bündnis 90/Die Grünen
- Günter Seuffert, Freie Wähler
- Barbara Zahl, SPD

Von Amts wegen vertreten sind Doris Paul als Koordinatorin in der kommunalen Seniorenarbeit und Renate Scherpf als Behindertenbeauftragte der Gemeinde, die bisher nur beratendes Mitglied war und im neuen Gremium nun auch Stimmrecht hat.

Vorerst unbesetzt bleibt die Position des VdK-Vertreters.

In dieser Amtsperiode neu im Gremium sind Helma Popp, Irmela Paliege, Robert Pfeifroth, Günter Seuffert und Barbara Zahl.

Der Vorsitzende heißt alle herzlich willkommen und freut sich auf die gemeinsame Arbeit.

o.w.B.

3. Vorstellung der neuen Geschäftsordnung

Die Geschäftsordnung für den Seniorenbeirat wurde vom Gemeinderat in seiner konstituierenden Sitzung am 05.05.2020 erlassen. Die Änderungen, die im Seniorenbeirat in der letzten Sitzung der vergangenen Amtsperiode besprochen und dem Gemeinderat vorgeschlagen wurden, sind darin berücksichtigt. Die Geschäftsordnung wurde den Mitgliedern des Gremiums mit der Sitzungsladung zugestellt. Der Vorsitzende bittet, sich zu melden, wenn es diesbezüglich Fragen gibt.

o.w.B.

4. Wahl des/der neuen stellvertretenden Vorsitzenden

Vorsitzender Wagner wurde vom Gemeinderat mit dem Vorsitz des Seniorenbeirates beauftragt. Sein/e Stellvertreter/in ist laut Geschäftsordnung aus der Mitte des Gremiums zu wählen. Dabei ist zu beachten, dass er/sie nicht dem Gemeinderat angehören soll. Die bisherige Amtsinhaberin Annetraud Wagner steht nicht mehr zur Verfügung.

Der Vorsitzende bittet um Vorschläge.

SBin Zahl schlägt Ingrid Berlein-Morawe vor.

SBin Berlein-Morawe schlägt Helma Popp vor, die als Neuling im Gremium jedoch nicht kandidieren möchte.

Weitere Vorschläge gehen nicht ein.

Der Seniorenbeirat ist mit der Abstimmung per Akklamation einverstanden, eine schriftliche Abstimmung wird nicht gewünscht.

Der Seniorenbeirat stimmt der Wahl von Ingrid Berlein-Morawe zur stellvertretenden Vorsitzenden des Seniorenbeirats zu.

einstimmig
1 Enthaltung

SBin Berlein-Morawe nimmt die Wahl an. Der Vorsitzende dankt ihr und freut sich auf die Zusammenarbeit.

5. Verpflichtungserklärung und Datenschutzerklärung zur Erhebung personenbezogener Daten

TOP 5 wurde direkt im Anschluss an TOP 2 behandelt.

Die Mitglieder des Seniorenbeirats sind auf die gewissenhafte Erfüllung ihrer Obliegenheiten zu verpflichten. Der Vorsitzende betont besonders die Verpflichtung zur Verschwiegenheit über vertrauliche Informationen und persönliche Anliegen, die der Seniorenbeirat im Rahmen seiner Tätigkeit erhält.

Die Niederschrift über die Verpflichtung wird in doppelter Ausfertigung an die Mitglieder verteilt, ebenso ein Auszug aus dem Strafgesetzbuch (siehe Anlage 1 und 2).

Der Vorsitzende bittet, vom Inhalt der Erklärung und den einschlägigen Vorschriften Kenntnis zu nehmen und eine Ausfertigung unterschrieben an ihn zurückzugeben. Die zweite Ausfertigung ist für die eigenen Unterlagen bestimmt.

Die Mitglieder des Gremiums erhalten außerdem einen Bogen zur Erhebung personenbezogener Daten und Einwilligung zur Veröffentlichung personenbezogener Daten in

zweifacher Ausfertigung (siehe Anlage 3) mit der Bitte, diesen auszufüllen und ebenfalls unterschrieben zurückzugeben.

o.w.B.

6. Vorschlag zur Berufung weiterer Seniorenbeiräte gem. § 4 Abs. 1 der Geschäftsordnung

Nach der neuen Geschäftsordnung kann der Seniorenbeirat selbst bis zu zwei fachlich kompetente Personen in das Gremium hinzuberufen. Der Vorsitzende schlägt Marie Luise Wrobel und Bernd Paul vor, die beide Interesse geäußert haben.

Marie Luise Wrobel, wohnhaft Am Seelein 13, ist bereits im Ruhestand. Sie war Lehrerin und u.a. als Seminarleiterin in der Frauenseelsorge des Bistums Würzburg tätig. Sie arbeitet im Kath. Seniorenkreis und im HdB mit.

Bernd Paul, wohnhaft St.-Bruno-Str. 30, ist ebenfalls im Ruhestand. Er war Rechtspfleger im Bereich Betreuungsrecht und zuletzt Geschäftsleiter des Amtsgerichts Bad Kissingen. Mit Koordinatorin Doris Paul ist er nicht verwandt oder verschwägert.

SBin Paul weist darauf hin, dass kein Mitglied aus Garstadt im Seniorenbeirat vertreten ist. Sie fragt, ob nicht eine Person aus dem Garstadter Seniorenkreis berufen werden sollte. Manuela Rzepka-Braun wäre zur Mitarbeit bereit.

Der Vorsitzende möchte den Vorschlag zurückstellen und sich zunächst mit Frau Rzepka-Braun besprechen. Seiner Ansicht nach sollte die Berufung durch den Gemeinderat erfolgen.

In der nächsten Sitzung soll die Angelegenheit beraten und gegebenenfalls ein entsprechender Empfehlungsbeschluss an den Gemeinderat gefasst werden.

Das Gremium ist damit einverstanden.

einstimmig

Die Abstimmung über die Berufung der weiteren Seniorenbeiräte erfolgt per Akklamation. Dagegen gibt es keine Einwände.

Der Seniorenbeirat stimmt der Berufung von Marie Luise Wrobel in das Gremium zu.

einstimmig
1 Enthaltung

Der Seniorenbeirat stimmt der Berufung von Bernd Paul in das Gremium zu.

einstimmig

7. Neuerstellung der Gemeinde-Homepage

Die Homepage der Gemeinde wurde neu gestaltet. In der Rubrik „Leben – Gesellschaft – Senioren“ finden sich Informationen für Senioren, der Seniorenbeirat wird unter „Rathaus – Ortspolitik – Seniorenbeirat“ vorgestellt, wenn gewünscht auch gerne mit Fotos der Mitglieder. Wegen der fehlenden Internetverbindung in der Turnhalle kann der Vorsitzende die neue Homepage leider nicht vorab in der Sitzung vorstellen. Er verweist auf die Freischaltung am 01.08.2020.

o.w.B.

8. Rückblick auf die Seniorenarbeit 2008 – 2020

Anhand einer PP-Präsentation (siehe Anlage 4) gibt der Vorsitzende einen Rückblick auf die Seniorenarbeit ab 2008. Während es in anderen Gemeinden oft nur einen Seniorenbeauftragten gibt, hat der Bergrheinfelder Gemeinderat 2008 die Einrichtung eines Seniorenbeirats als Interessenvertretung der älteren Generation beschlossen und dessen Vorsitzendem ein Rederecht im Gemeinderat in Angelegenheiten des Seniorenbeirats eingeräumt.

2009 wurde eine Umfrage „Älter werden in Bergrheinfeld“ durchgeführt mit Fragen zur Wohnsituation, zum Unterstützungsbedarf, zu ehrenamtlichem Engagement und Freizeitgestaltung. Der Wunsch der meisten Senioren war demnach, so lange wie möglich zu Hause zu wohnen mit Unterstützung durch Familie oder Hilfsdienste. Als weitere Wünsche wurden die Einrichtung eines Seniorentreffs, Beratungsangebote für Fragen rund ums Älterwerden, eine Anlaufstelle für Hilfsdienste und Fachärzte angegeben.

2010 fand in Zusammenarbeit mit der Bertelsmann-Stiftung ein Workshop für eine zukunftsorientierte Seniorenpolitik statt. Als wichtigste Maßnahmen wurden hier die Einstellung eines Koordinators als Ansprechpartner für Senioren, der Aufbau eines ehrenamtlichen Helferteams und die Einrichtung eines Seniorentreffs benannt.

2011 folgte eine Umfrage zum Bürgerschaftlichen Engagement in Bergrheinfeld.

2012 wurde schließlich Doris Paul als Koordinatorin eingestellt, ein Helferkreis wurde von ihr aufgebaut.

Renate Scherpf wurde 2015 als Behindertenbeauftragte berufen.

2016 konnte das Haus der Begegnung eröffnet werden. Dort finden die Beratungen durch Behindertenbeauftragte und Koordinatorin statt, außerdem gibt es dort ein gemeinsames Mittagessen, viele weitere Aktivitäten für Senioren haben sich inzwischen entwickelt. Der Vorsitzende dankt Koordinatorin Paul für ihren engagierten Einsatz. Aufgrund der Corona-Pandemie sind die Aktivitäten dort zurzeit leider eingestellt.

Zuletzt wurde 2020 durch das Institut LQM Marktforschung, Mainz, eine repräsentative Umfrage „Gut leben im Alter in Bergrheinfeld“ durchgeführt zur Erarbeitung von Strategien für eine seniorengerechte Kommune. Die Rücklaufquote betrug 46,3 %. Die Auswertung erfolgt zurzeit. In der nächsten Sitzung soll das Ergebnis präsentiert werden.

SBin Schramm spricht dem Vorsitzenden ihren herzlichen Dank aus für diesen Rückblick und für die großartige Arbeit, die er leistet.

Vorsitzender Wagner sieht darin eine Teamarbeit. Er dankt den vielen Ehrenamtlichen und der Verwaltung für ihre Unterstützung.

Koordinatorin Paul hat aufgrund der Corona-bedingten Einschränkungen den Bürgern Unterstützung angeboten. Sie stellt fest, dass sie mehr Helfer hat als Nachfragen nach Hilfeleistungen. Für sie ist das ein Zeichen, dass die private, nachbarschaftliche Unterstützung gut funktioniert.

Im Haus der Begegnung gibt es im September möglicherweise wieder einen ersten Filmnachmittag - unter Einhaltung der vorgeschriebenen Abstands- und Hygieneregeln. Ein gemeinsames Mittagessen oder auch ein Spielenachmittag ist aufgrund dieser Vorschriften derzeit jedoch noch nicht denkbar.

Das gemeinsame Mittagessen wird schmerzlich vermisst, so SBin Göbel. Sie fragt, ob man das Mittagessen nicht an zwei Tagen mit jeweils beschränkter Gästezahl anbieten könnte.

Die Teilnehmer gehören alle zur Risikogruppe, erklärt der Vorsitzende. Er betont die hohe Verantwortung der Gemeinde und bittet um Verständnis für diese Entscheidung, die sich die Gemeinde nicht leichtgemacht hat.

SBin Paliege und SBin Schramm stimmen zu, dass das Mittagessen besser noch nicht stattfinden sollte.

SB Seuffert zeigt sich überrascht, dass bei einer früheren Umfrage kein Bedarf an einem Pflegeheim genannt wurde. Der Gemeinderat sollte einen geeigneten Ort dafür suchen.

Der Vorsitzende erinnert an den Grundstückserwerb für eine Tagespflegeeinrichtung. Inzwischen wurden Gespräche mit Caritas, Diakonie und AWO als mögliche Betreiber geführt. Lediglich die AWO hat Interesse gezeigt. Noch in diesem Jahr soll ein mögliches Konzept vorgestellt werden. Für ein Pflegeheim ist derzeit wegen des Personalmangels kein Betreiber zu finden, so der Vorsitzende unter Verweis auf andere Pflegeheime, die aus diesem Grund nicht voll belegt werden können.

o.w.B.

9. Informationen und Verschiedenes

- a) SBin Mohr dankt Bauhofleiter Zeißner für das umgehende Aufstellen einer Bank beim ÜZ-Schaltheus in der Nähe der Bahnlinie.
- b) SB Pfeifroth regt einen Sicherheitsstreifen für Radfahrer entlang der Hauptstraße an. Er will diesbezüglich einen Antrag stellen.
- c) SBin Paliege hat wegen der Akustik in der Turnhalle Verständnisschwierigkeiten und regt den Einsatz einer Verstärkeranlage an.
- d) Die nächste Sitzung des Seniorenbeirats findet am Dienstag, 06.10.2020 um 17.00 Uhr statt.

Wagner
Vorsitzender des Seniorenbeirats

Renner
Schriftführerin